

Schloss Türnich - Tradition, Ökologie und Qualität

Kurz vor den Toren Kölns, direkt an den beliebten Fahrradrouten entlang der Erft, liegt in den Erftauen das malerische Schloss Türnich. Es ist umgeben von zwei Wassergräben und herrlichen Gärten. Das heutige Schloss hat **Carl-Ludwig von Rolshausen** in den Jahren **1757-66** als klassische Maison de plaisance auf den Festen einer Burg aus dem 8. Jahrhundert erbaut.



Im Jahre 1850 erwarb **Karl Eugen Reichsgraf von und zu Hoensbroech** das Schloss, das bis heute im Besitz der Grafen Hoensbroech ist. Neben dem Schloss liegt eine prachtvolle Kapelle in historistischem Stil aus dem Jahr 1889. Der heutige Schlossherr **Godehard Graf von und zu Hoensbroech** baute die angeschlossene Obstanlage nach biologisch-dynamischen Prinzipien auf. Im Einklang damit stehen homöopathische Arzneimittel, welche die von ihm gegründete und im Schloss ansässige Firma ALCEA vertreibt, produziert von der ebenfalls von ihm mitbegründeten Schweizer Firma CERES. Dort entstehen aus Heilpflanzen in sorgfältigster Verarbeitung homöopathische Urinkturen von höchster Qualität.

Die Familie wohnt heute in der Vorburg des Schlosses. Derzeit nicht bewohnbar ist das Herrenhaus, das durch die Grundwasserabsenkung des nahe gelegenen Braunkohlebergbaus stark geschädigt ist. Rund um die Schlossinsel gruppieren sich ein prachtvoller und weithin bekannter englischer Landschaftsgarten, ein historischer Barockgarten, ein Wald- und Feuchtbiotop sowie eine 39 Hektar große Obstanlage, durchzogen von Heckenlandschaften und Wiesen.

Rund um die Uhr steht der Landschaftsgarten der Öffentlichkeit zur Verfügung. Herzstück ist **die aus 111 Linden bestehende Allee**, die eine eindrucksvolle Naturkathedrale bildet, sowie ein Kranz aus Linden, der das zugehörige Baptisterium darstellt. Nicht zuletzt zieht ein Kunstprojekt aus Steinen jedes Jahr viele tausend

Besucher an. Ausgesuchte Steine mit eingemeißelten Symbolen zeigen wie Akupunkturadeln zentrale Stellen des Landschaftsorganismus an.

Angelegt nach den Prinzipien englischer Landschaftsgärten verbinden sich im Obstpark Schloss Türnich auf einmalige Weise Landwirtschaft und Landschaftsgestaltung. Obstbäume, Hecken, Wildwiesen und Baumgruppen bilden ein einzigartiges Biotop und bieten Vögeln, Kleintieren und Insekten Lebensraum und Nahrung.



Die Obstanlage ist seit 1994 ein anerkannter „demeter“-Betrieb. Auf rund 40 Hektar werden heimische Obstsorten wie Äpfel, Birnen, Quitten, Pflaumen und Beeren angebaut. Die Kunden können die traditionsreichen und ernährungsphysiologisch wertvollen Köstlichkeiten direkt beim Erzeuger auf dem Ökomarkt am Kölner Rudolfplatz und im Hofladen erwerben. Auf dem Schlosshof lädt ein gemütliches Hofcafé zur Rast ein.